

Das „Schöne Bild“

Das im Pfarrhof Schierling verwahrte Gemälde zeigt den damaligen Schierlinger Pfarrer Josef Häring, der am grauen Star erblindet war und sich von seinen Kooperatoren wiederholt auf die blutgetränkte Flur führen lies, um die letzten vergessenen Verwundeten zu bergen und den Sterbenden die Wegzehrung zu reichen.



In der Darstellung des Bildes trifft er gerade auf einen schwer verwundeten österreichischen Offizier und Arzt mit zerschossenen

Beinen. Auch für ihn findet sich ein Platz im von Verwundeten überfüllten Pfarrhof zu Schierling. Nach seiner Genesung hat dieser Arzt zum Dank Pfarrer Häring mit einer gelungenen Operation das Augenlicht zurückgegeben.

Der Maler dieses Bildes, Carl Wilhelm Freiherr von Heideck (1788 – 1861), 1809 Oberleutnant der bayerischen Armee, hatte nach dem Kampf um Schierling am 21. April 1809 im Pfarrhof übernachtet und hier den blinden Pfarrer Josef Häring kennen gelernt. Als gewandter Zeichner bekam er tags darauf von Kronprinz Ludwig den Auftrag, die Schlacht von Eggmühl in einer Skizze festzuhalten.

Ein Jahr später wurde er zusammen mit dem Maler Wilhelm von Kobell (1766 – 1853) noch mal nach Schierling beordert, um die unvollständige Skizze nun in Ruhe zu vollenden. Dabei stattete von Heideck auch dem greisen Pfarrer einen Besuch ab. Er war verblüfft, als ihm dieser mit sehenden Augen entgegentrat. Als er von ihm erfuhr, dass der von ihm gesund gepflegte österreichische Offizier nach seiner Genesung ihm mit einer gelungenen Operation das Augenlicht zurückgegeben hatte, war er so gerührt, dass er beschloss, den Augenblick, als Pfarrer Häring den verwundeten Arzt auffand, im Bild festzuhalten.

Viele Jahre später, im Mai 1852, traf in Schierling das versprochene Werk ein. In einem Begleitbrief schrieb Heideck, der inzwischen zum Generalleutnant aufgestiegen war, an den nunmehrigen Pfarrer Josef Hausmann: »Es freut mich, dem Gedächtnis eines Ehrenmannes ein kleines Denkmal stiften zu können und wünsche, dass meine gute Absicht meiner Kunst zu Hilfe komme und das Gemälde Ihnen Freude bereiten möge.« Prinzregent Luitpold von Bayern hat anlässlich eines Besuches in Schierling bestimmt, dass das „Schöne Bild“ immer in Schierling bleiben soll und niemals in ein Museum oder Archiv abgegeben werden darf.